

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 18 (1991)
Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen des ASS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frühjahrssitzung des «Parlaments der Fünften Schweiz»

Auslandschweizerrat tagte in Bern

Unter dem Vorsitz von Prof. Walther Hofer ist am 2. März im Bundeshaus in Bern der Auslandschweizerrat (ASR) zu seiner Frühjahrssitzung zusammengetreten. Er befasste sich dabei mit aktuellen Fragen der Auslandschweizerpolitik. Folgende mit Auslandschweizerfragen eng vertraute Persönlichkeiten wurden zu neuen Inlandmitgliedern gewählt: Nationalrat Mario Grassi (CVP/Tessin), Präsident der Programmkommission von Schweizer Radio International, Roy Oppenheim, neuer Direktor von Schweizer Radio International, und Walter Leu, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale. Der Rat zählt damit rund hundert Delegierte der grossen Schweizergemeinschaften im Ausland sowie 34 mit den Auslandschweizer-Belangen befasste Persönlichkeiten aus dem Inland. Den Inlandmitgliedern fällt die wichtige Funktion von Bündelgliedern zwischen der Fünften Schweiz und dem politischen,

wirtschaftlichen und kulturellen Leben in der Heimat zu.

Konsularischer Schutz

Im Zusammenhang mit dem Golfkrieg liess sich der Rat durch den Chef der Sektion «Konsularischer Schutz», Generalkonsul Claude Duboulet, über die Massnahmen der schweizerischen Behörden zum Schutz schweizerischer Staatsangehöriger in Krisengebieten orientieren. Unter dem Eindruck der jüngsten Ereignisse beschloss der Rat, den Auslandschweizer-Kongress 1992 in Baden dem Thema «Schweizerische Auslandvertretungen und Fünfte Schweiz» zu widmen.

Europa und Ausbildung

Der Stand der Brüsseler Verhandlungen über die Schaffung eines «Europäischen Wirtschaftsraumes» und die Implika-

tionen für die Schweizerbürger im EG-Raum bildeten einen weiteren Schwerpunkt der ganztägigen Sitzung. Von der Ausgestaltung des Verhältnisses der Schweiz zu ihren europäischen Partnerländern hängt die Stellung unserer Landsleute in diesen Ländern und letztlich der Grad der Mobilität der Schweizerinnen und Schweizer innerhalb Europas ab.

Eine positive erste Zwischenbilanz konnte der Rat in Sachen Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ziehen: Die am letzten Kongress in Freiburg verabschiedete Resolution, welche die wichtigsten Anliegen der Fünften Schweiz in diesem Bereich zusammenfasst, hat ein über Erwarten günstiges Echo gefunden. Im schweizerischen Bildungswesen ist etliches in Bewegung geraten, insbesondere unter dem Eindruck der zügig vorangetriebenen europäischen Einigung. Im Interesse unserer jungen Auslandbürger wird sich die ASO weiterhin für den Abbau der Mobilitätshemmnisse im Bildungsbereich einsetzen. RW

der Berufswahl, Lehrstellenvermittlung, Aufnahmebedingungen usw. beraten können.

Eine weitere Aufgabe des AJAS ist die Vermittlung von Ausbildungsbeiträgen der Heimatkantone und, bei Bedarf, von Zusatzbeiträgen von privaten Stiftungen. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen eines Ausbildungsaufenthaltes in der Schweiz:

- Eine **Ausbildung** in der Schweiz soll in erster Linie Wunsch des Jugendlichen selbst sein.

● Sprache

Auslandschweizer, die an einer Ausbildung in der Schweiz interessiert sind, müssen eine unserer Landessprachen (vorzugsweise Deutsch oder Französisch) beherrschen.

● Vorbildung

Die unterschiedlichen Schulsysteme in den Wohnländern erreichen nicht in allen Fächern den Stand der Schweizerischen Schulprogramme.

Berufslehre

Voraussetzung ist in der Regel die Absolvierung von 9 Schuljahren (obligatorische Schulpflicht).

Hochschulstudium

Nicht alle ausländischen Maturitätsausweise werden von den Schweizerischen Universitäten anerkannt.

● Ausbildungfinanzierung

In erster Linie ist es Sache der Eltern, für die Ausbildungskosten (auch der volljährigen Kinder) aufzukommen. Falls diese die Kosten nicht vollständig übernehmen können, entrichten die Heimatkantone Ausbildungsbeträge.

● Unterkunft

Das Angebot an kostengünstigen Unterkünften ist vor allem in den Städten knapp. Fast jede Universitätsstadt verfügt über eine Zimmervermittlungsstelle.

Ausbildungsaufenthalt in der Schweiz

Planen Sie eine Ausbildung in der Schweiz und/oder möchten Sie sich vorerst einmal über Ihre Ausbildungsmöglichkeiten informieren? Beabsichtigen Sie, eine Berufslehre, eine Fachschule oder ein Studium in der Schweiz zu absolvieren? Möchten Sie nähere Angaben über die von Ihnen geplante Ausbildung erhalten oder erfahren, wo Sie einen Ausbildungsbeitrag beantragen können?

Schreiben oder telefonieren Sie an den Verein zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (AJAS).

Die AJAS-Geschäftsstelle berät und informiert junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer über die Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung und über weitere, mit einem Ausbildungsaufenthalt in der

Schweiz zusammenhängende Fragen. Sie vermittelt auch Kontakte zu anderen Institutionen, z.B. Berufs- und andere Beratungsstellen und Ausbildungsstätten, deren Fachleute die Interessenten in speziellen Fragen



Seit Jahresbeginn betreut unsere neue Geschäftsführerin, Frau Huguette Déchanez, das AJAS-Sekretariat.

Sozialversicherungsreformen

Auf Einladung der Bundesbehörden hat die Auslandschweizer-Organisation (ASO) kürzlich zu drei Revisionsvorhaben im Bereich der Sozialversicherungen Stellung bezogen: zu den Vorschlägen der Studienkommission Schoch in Sachen Krankenversicherung, zur Revision der beruflichen Vorsorge (Pensionskassen) sowie zum Entwurf für die Verordnung zur Arbeitslosenversicherung. Die ASO hat dabei unter anderem für Verbesserungen bezüglich des Übertritts heimkehrender Auslandschweizer in eine schweizerische Krankenkasse plädiert.



Stimmrecht: Durchbruch!

Der Durchbruch ist geschafft: In der März-Session haben die eidgenössischen Räte beschlossen, den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern das briefliche Stimm- und Wahlrecht auf Bundesebene zu verleihen (vgl. S. 17). Über diesen zäh erfochtenen und lange erdauerten Erfolg freut sich die Auslandschweizer-Organisation zusammen mit allen Landsleuten im Ausland, die von ihren politischen Rechten in der Heimat Gebrauch machen wollen.

Für die Fünfte Schweiz bedeutet der Ausbau der politischen Beteiligungsmöglichkeiten eine gewichtige Geste des Vertrauens und der Anerkennung. Die Verbundenheit unserer Auslandbürger mit der Schweiz wird dadurch weiter verstärkt. Die über 450 000 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer wissen die sinnreiche und willkommene Gabe zum 700-Jahr-Jubiläum unserer Eidgenossenschaft hoch zu schätzen! ASS

Auslandschweizer- Jugendlager 91

Die Angebote des Auslandschweizer-Sekretariates für junge Auslandschweizer/innen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren im Überblick:

12.08.–23.08.1991 Polysportives Wanderlager, Rigi-Klösterli, SZ

Diese Lager werden von der Aktion Begegnung unterstützt.

Zusätzlich für 1991 bestehen noch folgende Angebote:

Für 15–16jährige:

22.–28.09.1991

Polysportives Lager, Fiesch, VS

Für 16–18jährige:

22.–28.09.1991

Polysportives Lager, Tenero, TI
(Teilnahme gratis)

Anmeldeformulare für alle Lager:

Auslandschweizer-Sekretariat,
Edith Locher, Alpenstr. 26,
CH-3000 Bern 16.

Fürsprecherin in Sachen AHV

Eine Frau wird künftig die Interessen der Fünften Schweiz in der Eidgenössischen AHV/IV-Kommission vertreten: Der Bundesrat hat lic. iur. Elena Biasca Zaugg, Juristische Assistentin im Auslandschweizer-Sekretariat, zum Mitglied der AHV/IV-Kommission gewählt. Frau Biasca tritt die Nachfolge von Prof. Walther Höfer an, der diesem wichtigen Expertengremium seit 1983 angehört hat.



Elena Biasca Zaugg

Auslandschweizerkirchen

Dass es Auslandschweizerschulen gibt, weiss jeder; dass es aber auch Auslandschweizerkirchen gibt, ist vielen nicht bekannt. Das hat seinen Grund darin, dass in der Schweiz, wo vor allem Katholiken und Protestanten leben, nur die protestantische Seite eine ausgebauten Auslandschweizerbetreuung kennt, ein Umstand, der etwa die Berichterstattung in einem konfessionell neutralen Blatt erschweren kann.

Am alljährlichen Auslandschweizerkongress irgendwo in der Schweiz findet immer ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der katholische Priester für diesen Wortgottesdienst wird neuerdings vom Sekretär der Bischofskonferenz, Roland Trauffer, in Fribourg gesucht. Der evangelische Pfarrer wird vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund in Bern angefragt.

Dieser Schweizerische Evangelische Kirchenbund, der Zusammenschluss aller evangelisch-reformierten Kantonalkirchen, hat eine Kommission mit der Auslandschweizerarbeit beauftragt. Ihr Sekretär, Pfarrer Hartmut Lucke, hat sein Büro in Bern, von dem aus Fäden in die ganze Welt hinauslaufen.

Teilweise jahrhundertealte reformierte Schweizergemeinden existieren in Italien (Mailand, Florenz, Genua). Die älteste von ihnen – Triest – hat vor einigen Jahren mit der Waldenserkirche fusioniert. Die Gemeinden von London, deren Kirche im Stadtzentrum eben erst renoviert wurde, stammt ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert. Nach dem 2. Weltkrieg sind die Gemeinden in

Argentinien (Misiones) und Brasilien (Sao Paulo und Rio de Janeiro) entstanden. Es wird in Zukunft kaum mehr zu Neugründungen kommen, da es zeitgemässer ist, dass unsere Landsleute in internationalen evangelischen (deutsch- oder französischsprachigen) Gemeinden mitmachen, wo nicht sogar eine direkte Eingliederung in eine evangelische Gemeinde des Gastlandes möglich ist, wie etwa in Deutschland, Frankreich und den USA. Solche internationalen Gemeinden gibt es etwa in Lissabon, Kopenhagen, Athen, Kobe (Japan), Bogota und Djibouti. Eine neue Art von Gemeindearbeit entstand in Kanada: Die Eglise unie du Canada beauftragt selber zwei ihrer Pfarrer (einen Welschen und neuerdings einen Deutschschweizer) mit dem Dienst an den neueinwandernden Schweizer Bauern. Kanada zählt zurzeit ca. 28 000 Schweizer. In London und Paris wirken Jugendgruppen, die vor allem auch soziale Aufgaben wahrnehmen. Ein weiterer Aspekt der seelsorgerischen Tätigkeit betrifft die Schweizer Matrosen. Der Seeleutepfarrer reist besuchsweise

Adressen

Dr. Roland Trauffer
Sekretär der Bischofskonferenz
av. Moléson 21
CH-1700 Fribourg
Tel. 037 22 47 94

Hartmut Lucke, Pfarrer
Sekretär der Kommission für Auslandschweizerkirchen
Sulgenauweg 26
CH-3007 Bern
Tel. 031 46 25 11

Andres Streiff, Pfarrer
Präsident der Kommission für Auslandschweizerkirchen
Jungstrasse 9
CH-8050 Zürich
Tel. 01 302 41 00

auf Schiffen unter Schweizerflagge mit und passt sich dem dortigen Arbeits- und Freizeitrythmus an. Es kommt zu guten Gesprächen, und der Pfarrer kann oft auf dem Schiff oder in Angelegenheiten zu Hause vermittelnd eingreifen.

Mit Botschaften zu kirchlichen Festtagen, die auch über Schweizer Radio International (SRI) verlesen werden, wird der Kontakt zu isoliert wohnenden Schweizern auf der ganzen Welt gesucht. Im Sonntagsprogramm von SRI berichtet das wöchentliche ökumenische Informationsmagazin «Lebendige Kirche» von den Ereignissen in den Kirchen zu Hause.

Als ehemaliger Schweizerpfarrer in Rio de Janeiro leite ich seit vielen Jahren die Kommission für die Schweizer Kirchen im Ausland und gebe brieflich oder telefonisch Auskünfte, wenn es um Fragen isoliert lebender Schweizerfamilien geht, etwa betreffend Möglichkeiten des Konfirmandenunterrichtes, Eingliederung junger Auslandschweizer in der Schweiz, Mischehenfragen oder Rückwanderung betagter Auslandschweizer. Ein wirklich vielfältiges und überraschungreiches Arbeitsfeld!

Andres Streiff, Pfarrer